

Stadt Ulm

ulm

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

SAMSTAG 07.09.2019

PROGRAMM

NACHT DES
OFFENEN
DENKMALS



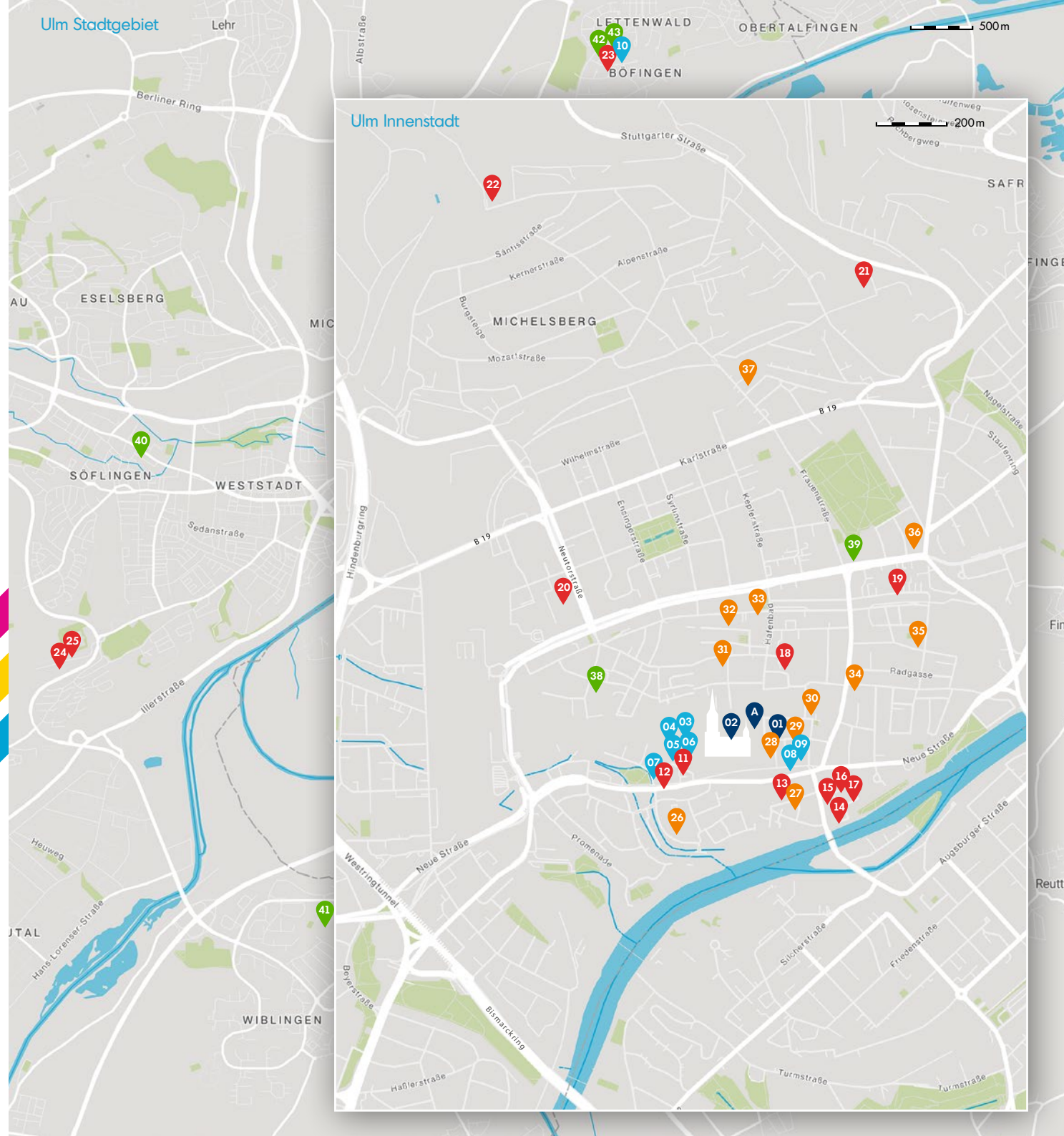
Baden-Württemberg

LANDESDENKMALPFLEGE

43 EVENTS IN EINER NACHT

Erkunden Sie die Denkmale unserer Region

Die Tage werden kürzer und dunkler, doch Ulm erstrahlt in der diesjährigen Nacht des offenen Denkmals in vielen bunten Lichtern. Sie haben die Möglichkeit, den Wandel von Kunst und Architektur in der mehr als 1150 Jahre alten Stadt anhand zahlreicher Denkmale mitzuerleben – bei Nacht aus einer ganz besonderen Perspektive.



Auftakt-Programm

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr die Auftaktveranstaltung zur Nacht und zum Tag des offenen Denkmals: mit einer großen Ausstellung und einer Konzert-Performance im Münster.

Rundgänge

Rundgänge bieten eine schöne Gelegenheit, über Denkmale, ihre Geschichte und ihre Bedeutung ins Gespräch zu kommen.

Öffentliche Gebäude

Öffentliche Gebäude können zwar täglich besucht werden, an diesem Wochenende erstrahlen sie jedoch in besonderem Glanz und geben interessante Details preis.

Private Gebäude

In der Regel nicht zugängliche private Gebäude öffnen in der Nacht des offenen Denkmals ihre Türen für Besucherinnen und Besucher und bieten spannende und eindrucksvolle Einblicke.

Kirchen

Passend zum Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ können Sie den Wandel vom gotischen Stil des Ulmer Münsters bis hin zur modernen Architektur des evangelischen Gemeindezentrums Böfingen erleben.

GRUSSWORT

Ulm feiert Kulturdenkmale!

Die Stadt Ulm wurde in diesem Jahr von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz als Gastgeberin der erstmals gemeinsam veranstalteten bundes- und landesweiten Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 8. September, ausgewählt. Ulm ist geprägt von einer überaus reichen und wertvollen Denkmallandschaft mit Zeugnissen von mittelalterlicher Bebauung bis zu Bauten der Moderne und verbindet städtebaulich eindrucksvoll den höchsten Kirchturm der Welt mit dem Stadthaus des New Yorker Architekten Richard Meier. Daher eignet sich die Stadt hervorragend als Gastgeberin der Eröffnungsveranstaltung zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals.

In Anlehnung an das diesjährige Bauhausjubiläum können Sie unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ Denkmalschutz und -pflege vor Ort erleben und Bauten, Techniken und Umbrüche in Kunst und Kultur aus unterschiedlichen Epochen entdecken. Die Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg, die Stadt Ulm und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz haben gemeinsam ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm für alle entwickelt, das weit über das Motto hinausgeht. An zwei Tagen besteht für Sie die Möglichkeit, zumeist nicht zugängliche Denkmale der Baukultur und Archäologie zu besichtigen sowie kostenfrei an Führungen, Vorträgen und Aktionen teilzunehmen. Denkmaleigentümer öffnen ihre Denkmale – kommen Sie ins Gespräch mit Engagierten aus der Denkmalpflege! Bereits am Samstag, 7. September, können Sie auf Entdeckungsreise gehen: Mittags starten zahlreiche Führungen durch Denkmale an den Endhaltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, den Sie an diesem Tag kostenfrei nutzen können. Am Abend wird die „Nacht des offenen Denkmals“ eingeläutet – eine Tradition der Landesdenkmalpflege. Lassen Sie sich überraschen von Illuminationen, faszinieren von der Light-Show im Ulmer Münster und entdecken Sie die Denkmale der Stadt in neuem Licht! Der Sonntag sorgt für stimmungsvolle und vielfältige Unterhaltung: Mit der bundesweiten Eröffnung auf dem Münsterplatz sind Sie herzlich eingeladen, die bundes-

weite Aktion gemeinsam zu feiern. Nach der offiziellen Eröffnung zum Tag des offenen Denkmals erwartet Sie ein reiches Bühnenprogramm mit Award-Verleihung und musikalischen Highlights. Der „Markt der Möglichkeiten“ und viele spannende Rundgänge und Aktionen für Groß und Klein bieten die Möglichkeit, Denkmale ganz neu zu erkunden und kennenzulernen. Das Bühnenprogramm am Nachmittag und das Grundton D-Konzert in der Pauluskirche bilden den Abschluss des zweitägigen besonderen Denkmal-Wochenendes.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die sich für den Erfolg dieses Denkmal-Wochenendes engagiert haben. Sie sind eingeladen, die Stadt Ulm zu erkunden und ihre Denkmale neu- oder wiederzuentdecken. Begeben Sie sich auf eine Zeitreise mit unvergesslichen Eindrücken!



Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut,
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
des Landes Baden-Württemberg



Gunter Czisch,
Oberbürgermeister der Stadt Ulm



Dr. Steffen Skudely,
Vorstand Deutsche Stiftung Denkmalschutz



Prof. Dr. Claus Wolf,
Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Stuttgart



INHALTSVERZEICHNIS

S.06

Auftakt-Programm

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr – die Auftaktveranstaltung zur Nacht und zum Tag des offenen Denkmals mit Vernissage einer großen Ausstellung und einer Konzert-Performance im Münster.

S.14

Rundgänge

Rundgänge bieten eine schöne Gelegenheit, über Denkmale, ihre Geschichte und ihre Bedeutung ins Gespräch zu kommen.

S.20

Öffentliche Gebäude

Öffentliche Gebäude können zwar täglich besucht werden, an diesem Wochenende erstrahlen sie jedoch in besonderem Glanz und geben interessante Details preis.

S.32

Private Gebäude

In der Regel nicht zugängliche private Gebäude öffnen in der Nacht des offenen Denkmals ihre Türen für Besucherinnen und Besucher und bieten spannende und eindrucksvolle Einblicke.

S.40

Kirchen

Passend zum Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ können Sie den Wandel vom gotischen Stil des Ulmer Münsters bis hin zur modernen Architektur des evangelischen Gemeindezentrums Böfingen erleben.



Bewirtung



Öffentliches WC



Ticket benötigt, siehe Seite 7.



barrierearm



barrierefreies WC



Taschenlampe empfohlen



festes Schuhwerk empfohlen



LAD

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

DSD

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

ULM

Ulm (Stadt, Bürgerschaft, Institutionen)



NACHT DES OFFENEN DENKMALS

Mit der Nacht des offenen Denkmals eröffnet die Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg traditionellerweise den Tag des offenen Denkmals in Baden-Württemberg. Seit dem Bestehen erfreut sich die Veranstaltung jedes Jahr immer größerer Beliebtheit, inzwischen findet sie das sechste Mal statt und hat in verschiedenen Städten den Impuls zur Etablierung der Nacht des offenen Denkmals als fester Programmpunkt im Veranstaltungskalender gesetzt.

Der diesjährige Auftakt in Ulm hat nicht nur landes- sondern sogar bundesweite Bedeutung. Das Land Baden-Württemberg hat die Sanierung von Ulmer Denkmalen von 2010 – 2018 mit Denkmalfördermitteln in Höhe von gut 6,3 Millionen Euro unterstützt.

13.00 – 17.00 UHR – MIT ÖPNV ZUM NACHMITTAGSPROGRAMM

Bereits am Samstagnachmittag zwischen 13.00 und 17.00 Uhr werden zahlreiche interessante Führungen und Rundgänge an den Endhaltestellen des öffentlichen Nahverkehrs in Wiblingen, am Kuhberg, in Söflingen und in Böfingen angeboten. Um sie zu erreichen, kann der öffentliche Nahverkehr an diesem Tag kostenlos genutzt werden.

17.30 UHR – AUFTAKT ZUR NACHT

Mit einem Fanfarenstoß und der anschließenden Vernissage der Ausstellung „baudenkmal hfg – ästhetik des einfachen“ wird das Nachtprogramm um 17.30 Uhr eingeleitet. Leuchtkegel weisen den Weg in geöffnete Denkmale und laden ein, hinter sonst verschlossene Fassaden zu blicken und neue Eindrücke zu sammeln. Neben Rundgängen stehen Ausstellungen, Werkstattgespräche, Lesungen, Konzerte und musikalische Darbietungen auf dem Programm.

21.00, 23.00 UHR – KONZERT-PERFORMANCE

Den Höhepunkt der Nacht setzt die Licht- und Klang-Performance „Resonanzen“ im Ulmer Münster, zu der Sie die Veranstalter recht herzlich einladen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Nachfrage nach den einzelnen Programmangeboten erfahrungsgemäß sehr hoch und die Teilnehmerzahl baubedingt oftmals begrenzt ist. Wir empfehlen daher, rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung am Treffpunkt zu sein. Einige Veranstaltungen können nur nach vorheriger Ticketbestellung besucht werden.



Auf www.denkmalpflege-bw.de finden Sie weitere Informationen zur Denkmalpflege und eine digitale Version dieser Programmbroschüre.

Tickets – solange der Vorrat reicht!

Bei einigen Veranstaltungen benötigen Sie ein Ticket. Wir bitten um Verständnis für das begrenzte Kontingent. Vom **02.09. – 06.09. + 07.09.** bei der Tourist-Information, Münsterplatz 50, Montag – Freitag, 9.30 – 18.00 Uhr, Samstag 9.30 – 15.00 Uhr
Telefon 0731 1612830 oder info@tourismus.ulm.de

Mit Ausnahme der Veranstaltungen „Resonanzen“, des Konzertes der Gruppe Kraan & Liffey Looms und des Grundton D-Konzertes sind alle Veranstaltungen kostenfrei.



Statt mit einer landesweiten Eröffnungsfeier startet die Nacht des offenen Denkmals dieses Jahr mit einer Vernissage. „baudenkmal hfg – ästhetik des einfachen“ heißt die Ausstellung, die das Landesamt für Denkmalpflege passend zum Motto des diesjährigen Tags des offenen Denkmals „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ initiiert hat. Gleichzeitig knüpft das Ausstellungsthema an das Jubiläum „100 Jahre Bauhaus“ an.

17.30 UHR

Nach einem Fanfarenstoß wird die Nacht des offenen Denkmals auf dem Schuhhausplatz (Nähe Südostturm des Münsters) mit Begrüßungsreden eröffnet. Es sprechen Oberbürgermeister Gunter Czisch, Prof. Dr. Markus Müller vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau, oberste Denkmalschutzbehörde, der Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege Prof. Dr. Claus Wolf und Prof. Dr. Jörg Haspel, Stiftungsratsvorsitzender der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Anschließend folgt die feierliche Vernissage mit geladenen Gästen, Reden, Filmvorführungen und Führungen sowie einem Umtrunk mit Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch.

AB 19.30 UHR

Für Interessierte öffnet die Ausstellung gegen 19.30 Uhr ihre Tore. Architekt Daniel P. Meister und Journalistin Dagmar Meister-Klaiber, Verfasser der grundlegenden Baumonographie über die Hochschule für Gestaltung (HfG), haben die Ausstellung in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege wesentlich gestaltet und bieten an diesem Abend mehrere Führungen an. Die Ausstellung wird unterstützt durch die Wüstenrot Stiftung. Auf einer Fläche von rund 325 Quadratmetern erwarten den Besucher unter anderem ausgewählte Dokumente, Videoaufzeichnungen und originale Modelle. Vermittelt werden die Vorgeschichte, die Konzeption, die Bau- und Nutzungsgeschichte und die Bewertung dieses herausragenden Zeugnisses der frühen Nachkriegsarchitektur in Deutschland. Als architektonisches Hauptwerk des Schweizer Architekten und Gründungsrektors Max Bill ist der Gebäudekomplex der HfG ein „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ und gilt als Ikone der Nachkriegsmoderne.

Die HfG selber kann am darauf folgenden Sonntag im Rahmen von Führungen besichtigt werden.



01

AUSSTELLUNG BAUDENKMAL MÜNSTERPLATZ 25 HOCHSCHULE FÜR GESTALTUNG ULM – BAUDENKMAL VON BESONDERER BEDEUTUNG

01

Die Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG) ist eine der ikonischen Bauten des bundesdeutschen Aufbruchs der 1950er Jahre. Initiiert von Inge Aicher-Scholl und Otl Aicher, mitbegründet von Max Bill, entstand eine neue Hochschule, die nach dem Prinzip, Architektur und Lehrprogramm als Einheit zu gestalten, zur international bedeutendsten Gestalter-Hochschule nach dem Bauhaus wurde. Die HfG existierte von 1953–1968. Geblieben sind die Gebäude der Anlage, die sich im Besitz der Stiftung HfG befinden. Im Gebäude Münsterplatz 25 präsentiert die Landesdenkmalpflege die Ausstellung „baudenkmal hfg – ästhetik des einfachen“. Sie basiert auf der Baumonografie über die HfG Ulm des Architekten Daniel P. Meister und der Journalistin Dagmar Meister-Klaiber, die an diesem Abend zwei Führungen anbieten.

Die Ausstellung wird bis 12.10.2019 vor Ort sein.

Adresse Münsterplatz 25

Geöffnet 20.00 – 23.00 Uhr

Führungen 19.30, ab 20 Uhr öffentliche Führungen nach Bedarf jeweils 30 Minuten

Information   





Resonanzen

Die erfolgreiche, audiovisuelle Konzert-Performance kehrt ins Ulmer Münster zurück.

Am 07.09.2019
21.00 Uhr und 23.00 Uhr

Eintritt 10,- €
Tickets unter
www.reservix.de

BENEFIZKONZERT „RESONANZEN“ – NEUE GLASFENSTER FÜR DAS NORDSCHIFF

Im 2. Weltkrieg wurden die Fenster der Seitenschiffe im Ulmer Münster zerstört. Ab Anfang der 1950er Jahre wurde begonnen, die Notverglasung des südlichen Seitenschiffes durch neue Glasfenster zu ersetzen. Das Friedensfenster von Thomas Kuzio schloss zu Pfingsten 2018 die letzte Lücke – 73 Jahre nach Kriegsende.

Die Reaktionen waren überwältigend und viele Besucherinnen und Besucher fragen: Wie würde sich der Kirchenraum verändern, wenn auch im Nordschiff die Notverglasung durch leuchtende Glaskunst ersetzt würde?

Über Monate hinweg hat sich Thomas Kuzio mit der Thematik befasst. Der Kirchengemeinderat der Münstergemeinde hat sich intensiv mit seinen Entwürfen beschäftigt. Wie beim Friedensfenster gelingt es Thomas Kuzio, behutsam in dem Kirchenraum eigene künstlerische Akzente zu setzen. Er achtet dabei die Kunstwerke aus vorhergehenden Epochen und setzt seine Entwürfe dazu in Beziehung. Zur bundesweiten Eröffnung des Tags des offenen Denkmals in Ulm soll die Farbverglasung des nördlichen Seitenschiffes des Ulmer Münsters angegangen werden.

Mit der „Weltbetrachtung“ und „Lichtwertung“ liegen zwei faszinierende Entwürfe von Thomas Kuzio für die beiden ersten Fenster im Osten des nördlichen Seitenschiffes vor. Diese sollen zur Ausführung kommen.

Die Münstergemeinde freut sich, dass mit dem Erlös der Resonanzen dieses historische Projekt beginnen kann.

- Adresse** Ulmer Münster
- Beginn** 21.00 Uhr und 23.00 Uhr
- Information** Details und Tickets: siehe linke Seite



Gefördert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Stadt Ulm





HIER DREHT
SICH ALLES UM
GESCHICHTE

495 MILLIONEN

MEHR ALS 495 MIO. EURO FÖRDERUNG FÜR DIE
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ.

Foto: Roland Rossner, DSD

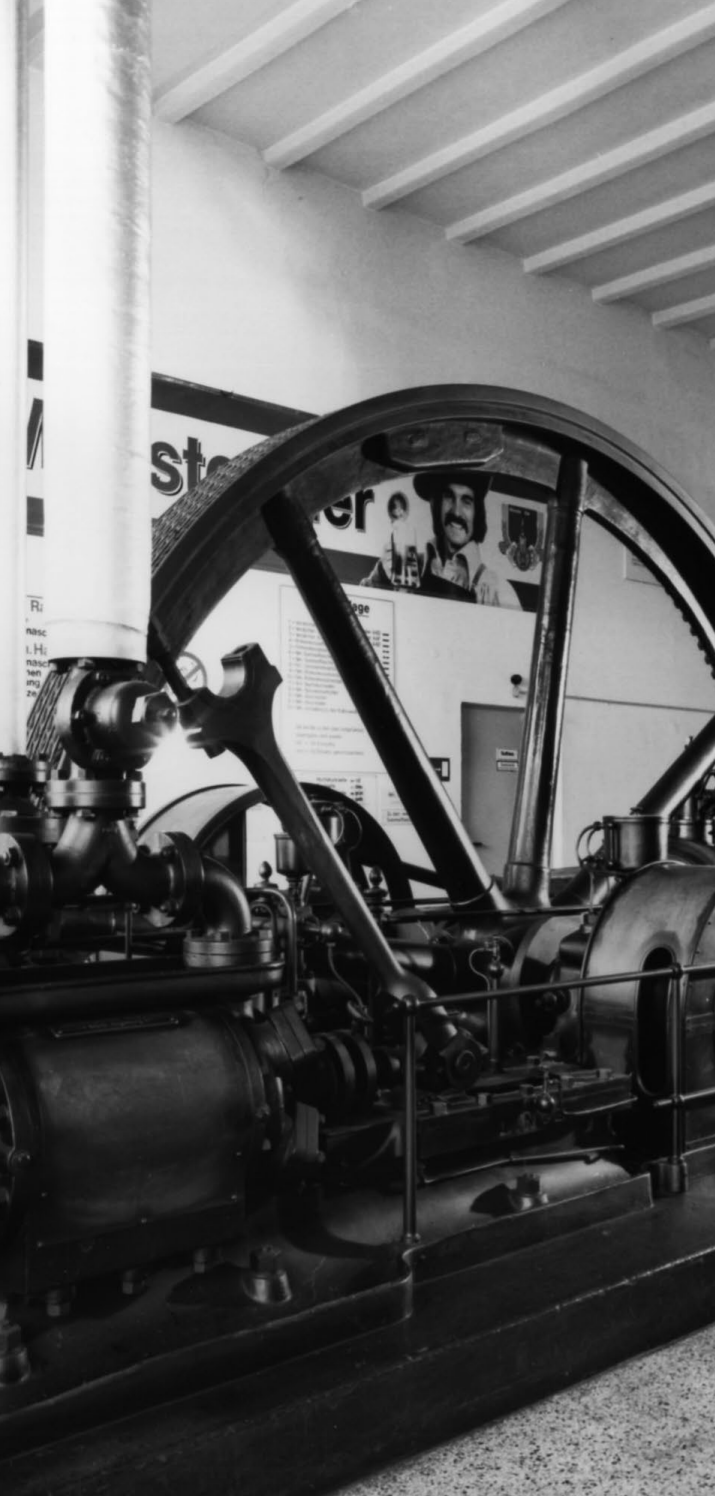
So schwäbisch:
In (Neu)Ulm
samstags für
umsonst mit
Bus und Bahn.

www.ulmerleben.de



ulm. komm rein.

  #UlmerLeben. #Ulmerleben.



RUNDGÄNGE

Ulm ist bekannt als mittelalterliche Donaustadt, im Jahr 2004 feierte die Stadt den 1150. Jahrestag ihrer ersten urkundlichen Erwähnung. Hier trifft Klassik auf Moderne, egal ob im Bereich Architektur oder Kultur.

Ein gut ausgebautes Radwegnetz sorgt dafür, dass man sich in Ulm und Umgebung wunderbar auf zwei Rädern fortbewegen kann. Jedoch kann man in Ulm auch als Fußgänger viel entdecken. Wir möchten Sie herzlich einladen zu unterschiedlichen Stadt- und Themenführungen quer durch die Geburtsstadt Albert Einsteins. Wir führen Sie über Brücken, an historischen Brunnen vorbei, durch die Ulmer Altstadt-Gassen oder in das neu konzipierte Wengenviertel. Die Themengebiete der Rundgänge reichen von der Zeit des Mittelalters bis hin zur Gegenwart. Denkmale finden sich hier überall – und nicht immer sind sie „nur“ in Stein gemeißelt.

- 03** Von der Hölle ins Paradies
- 04** Brückenführung
- 05** Vom Sieden, Schröpfen und Reiben
- 06** Stadtmusikant
- 07** Nachtwächter
- 08** Historisches Backsteinbauwesen in Ulm
- 09** Historische glasierte Dachziegel in Ulm
- 10** Perlen der Trabantenstadt – Rundgang in Ulm-Böfingen





03



04



05




06

03

VON DER HÖLLE INS PARADIES

Die idyllischen Altstadt-Gassen hinter dem Ulmer Münster sind weit bekannt. Paradiesgasse, Rabengasse, Kornhausgasse und Co. werden von Touristen und Einheimischen gleichermaßen gern besucht. Welch kuriose Geschichten sich hinter ihren Namen verbergen und welch wundersame Begebenheiten sich darin wohl abgespielt haben, wissen die meisten jedoch noch nicht. Ein vergnüglich inspirierender Spaziergang durch die Ulmer Gassen soll Licht ins Dunkel bringen.


Adresse Tourist-Information (Stadthaus), Münsterplatz 50
Führung 18.00 Uhr
Dauer 120 Minuten
Referentin Anni Eschenbach
Information 

04

BRÜCKENFÜHRUNG

Im Ulmer Stadtgebiet gibt es mehr als 250 Brückenbauwerke. Die Häuslesbrücke von 1316 beispielsweise ist die älteste, die Neutorbrücke von 1907 wohl die schönste unter den Brücken. Beide stehen unter Denkmalschutz und werden aufwendig instand gehalten.


Bei einem Spaziergang durch das Stadtgebiet werden Ihnen die überlieferten Geschichten zur Namensgebung, zum Baumaterial und zu anderen Besonderheiten verschiedener Brückenbauwerke näher gebracht.

Adresse Wird bei Anmeldung an der Tourist-Info bekannt gegeben.
Führung 18.00 Uhr
Dauer 120 Minuten
Referent Gerhard Fraidel
Information 

VOM SIEDEN, GERBEN, SCHRÖPFEN UND REIBEN

05


Im einstigen Handwerkerviertel der Fischer und Gerber sind auch heute noch Überreste der Arbeitswelt dieser Zünfte zu finden, ebenso von Schiffern, Müllern, Garnsiedern, Bäckern usw. Sie können froh darüber sein, dass die Gerber heutzutage nicht mehr auf der Insel in den Lohgruben arbeiten, denn wie ein alter Gerberspruch sagt: „in des Leders Werdegang, ist die Hauptsach' der Gestank ...“. Bei der Führung erfahren Sie interessante Fakten über die früheren Zünfte dieser Gegend.

Adresse Tourist-Information (Stadthaus), Münsterplatz 50
Führung 20.00 Uhr
Dauer 90 Minuten
Referentin Gabriela Förster
Information 

STADTMUSIKANT

06

In der Nacht als Nachtwächter tätig, zieht Karl-Heinrich Höb am Tage als Minnesänger durch die Ulmer Straßen. Bei einem kurzweiligen, musikalisch-historischen Rundgang führt Sie der Stadtmusikant am frühen Abend zurück in die längst vergangenen Zeiten des Mittelalters und hat so manche Anekdote für Sie parat.

Adresse Tourist-Information (Stadthaus), Münsterplatz 50
Führung 18.00 Uhr
Dauer 90 Minuten
Referent Karl-Heinrich Höb
Information 





07



08



09





10

07

NACHTWÄCHTER



„Hört ihr Leut und lasst Euch sagen ...“: so zogen vor Jahrhunderten die Nachtwächter durch viele Städte. In Ulm können Sie bei Einbruch der Dunkelheit bei einer Nachtwächterführung dabei sein und den spannenden Anekdoten der Nachtwächter Karl-Heinrich und Jörg lauschen.

- Adresse** Neuer Bau (Polizeipräsidium), Münsterplatz 47
Führung 21.00 Uhr
Dauer 90 Minuten
Referent Karl-Heinrich Höb
Information  

08

HISTORISCHES BACKSTEINBAUWESEN IN ULM



In Ulm findet Backstein schon seit dem 13. Jahrhundert als Baumaterial Verwendung. Überwiegend handelt es sich dabei um einfache Mauersteine, vielfach aber auch um aufwendige Formsteine und kunstvolle Friese, die an den Bauten der Stadtbefestigung, im Münster und an zahlreichen Bürgerhäusern bzw. öffentlichen Gebäuden Verwendung finden. An eine kurze Einführung in das Thema schließt sich ein Rundgang an, der exemplarisch auf die verschiedenen Arten des Backsteinbaus in Ulm sowie auf dessen Höhepunkte aufmerksam macht.

- Adresse** Saal des sog. Steinhauses, Neue Straße 102
Führung 19.30 Uhr
Referentin Claudia Eckstein
Information  

HISTORISCHE GLASIERTE DACHZIEGEL IN ULM

09



Ab dem 15. Jahrhundert wurden viele Dächer in Ulm nicht nur mit naturroten, sondern auch mit farbig glasierten Dachziegeln eingedeckt. Sie bestimmten das Bild vieler Tortürme der Stadtbefestigung und anderer repräsentativer, öffentlicher Bauten. Das Dach der um 1600 entstandenen Laube des Schwörhauses war sogar mit vergoldeten Ziegeln eingedeckt. An eine kurze Einführung in das Thema schließt sich ein Rundgang an, der Beispiele und Schauplätze der Verwendung farbig glasierter Dachziegel im Ulmer Stadtgebiet zeigt.

- Adresse** Saal des sog. Steinhauses, Neue Straße 102
Führung 20.00 Uhr
Referent Ulrich Knapp
Information  

PERLEN DER TRABANTENSTADT – RUNDGANG IN ULM-BÖFINGEN

10

Objekte der Nachkriegsmoderne sind als Kulturdenkmale in Ulm vielfach vorhanden – so auch die beiden Gemeindezentren in Ulm-Böfingen. Die katholische Pfarrkirche „Zum Guten Hirten“ ist ein zunächst spröde wirkender Flachdachbau in Sichtbeton von 1966/67, der seine Wirkung vor allem im Inneren entfaltet. Nach Besichtigung der Kirche führt der Spaziergang über das von Günter Behnisch geplante Einkaufszentrum zum evangelischen Gemeindezentrum und der beeindruckenden evangelischen Auferstehungskirche von Heinz Rall.

- Adresse** Haslacher Weg 30
Führungen 13.00 Uhr, 15.00 Uhr
Dauer 45 Minuten
Referent Andreas Dubslaff
Information  





ÖFFENTLICHE GEBÄUDE

Öffentliche Gebäude unter Denkmalschutz stehen, neben ihrem historischen Wert, immer auch als Wahrzeichen für die Stadt. In Ulm zählen dazu beispielsweise das Stadthaus, die Stadtbibliothek, das Theater oder die KZ-Gedenkstätte Fort Oberer Kuhberg. Als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger sind diese Wahrzeichen gleichzeitig Spiegel der Gesellschaft. Trotz verschiedener Sanierungen und Restaurierungen bleibt der historische Charme der öffentlichen Bauten in Ulm erhalten – darauf legt die Landesdenkmalpflege Baden-Württemberg großen Wert. Die Devise lautet: „Konservieren, nicht restaurieren.“

- 11** Stadthaus
- 12** Neuer Bau
- 13** Museum Ulm – Löwenmensch
- 14** Reichenauer Hof und Minnesängersaal
- 15** Ochsenhäuser Hof
- 16** Nikolauskapelle im Steinhaus
- 17** Ausstellung zur historischen Bauforschung sowie Ziegel- und Dachziegelführung im Steinhaussaal
- 18** Volkshochschule Ulm
- 19** Glockenbrunnenwerk am Seelengraben
- 20** Theater
- 21** Ehemalige Ingenieurschule
- 22** WERK XII – Die Wilhelmsburg
- 23** Renaissance in Böfingen – Böfinger Schlössle
- 24** Fort Oberer Kuhberg
- 25** KZ-Gedenkstätte – Oberer Kuhberg





11

11

STADTHAUS

„Das Stadthaus ist eines meiner herausragendsten Bauwerke und zusammen mit dem Münsterplatz hat es einen ganz besonderen Platz in meinem Herzen und in meinem gestalterischen Œuvre“ – so beschrieb es der weltberühmte Architekt Richard Meier, der für das markante weiße Bauwerk auf dem Ulmer Münsterplatz verantwortlich ist. 25 Jahre nach der Eröffnung wurde das Stadthaus im Januar 2019 als „Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung“ in die Denkmalliste des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. „Das Stadthaus ist ein Schlüsselbauwerk, das zu einer gelungenen Neucodierung eines der berühmtesten Plätze Süddeutschlands geführt hat. Die selbstbewusste Architektur, in Korrespondenz zum Ulmer Münster, macht das Stadthaus zu einem herausragenden Zeugnis für die Geschichte der Stadtbaukunst im 20. Jahrhundert“, so Prof. Dr. Claus Wolf, Präsident des Landesamtes für Denkmalpflege, anlässlich der Eintragung.

Adresse Münsterplatz 50, Foyer
Geöffnet 18.00 – 24.00 Uhr
Führungen 19.00 Uhr „Wurzeln der Stadtgeschichte/
 Wurzeln des Stadthauses“
 19.45 Uhr „Die Technik im Stadthaus“
 20.30 Uhr „Das Stadthaus.
 Architektur und Profil.“
Referierende Sabine Presuhn, Paul Stauber,
 Karla Nieraad, Martin Hahn

Information     



12

NEUER BAU

12

Der reichsstädtische Magazinbau mit Repräsentationsräumen wurde 1585–1593 von den Stadtwerkmeistern Hans Fischer und Matthäus Gaiser erbaut und dient heute als Polizeidirektion. Neben der stattlichen Vierflügelanlage mit mächtigen Giebeln und dem Backsteinmauerwerk mit Hausteintoren, -Portalen und -Säulen werden bei der Führung Einblicke in den Hof mit Treppenturm und Hildegardbrunnen geboten.






Adresse Münsterplatz 47
Führung 20.00 Uhr
Referent Wolfgang Jürgens
Information   

MUSEUM ULM – LÖWENMENSCH

13

Die archäologische Sammlung des Museums Ulm umfasst einen zeitlichen Bogen von der Zeit der Neandertaler über das Mittelalter bis hin zur Frühen Neuzeit. Am Samstagabend öffnet das Museum seine Türen für alle, die sich für den archäologischen Sensationsfund des „Löwenmenschen“ interessieren – eines der ältesten figürlichen Schnitzwerke der Welt.

Außerdem kann die Ausstellung „Tod im Tal des Löwenmenschen – Knochengeschichten aus 100.000 Jahren“ selbstständig oder in einer Führung besucht werden. Funde menschlicher Skelettreste aus den Höhlen des rund 45 km langen Lonetals liefern spannende Einblicke in längst vergangene Zeiten.

Adresse Museum Ulm, Marktplatz 9, Foyer
Geöffnet 18.00 – 22.00 Uhr
Führungen 18.00, 19.00, 20.00 und 21.00 Uhr
 zwei Führungen zum „Löwenmenschen“
 zwei Führungen zur Ausstellung „Tod im Tal des
 Löwenmenschen“
Dauer 30 Minuten
Referenten Kurt Wehrberger, Hannes Wiedmann
Information     





14



15



16



17

14 REICHENAUER HOF UND MINNESÄNGERSAAL

Als einer der ersten Renaissancebauten nördlich der Alpen ist der Reichenauer Hof eines der wenigen in seiner Typologie vollständig erhaltenen Patrizierwohnhäuser Ulms. Das Gebäude der Frührenaissance mit Holzdecken von 1535 beherbergte einstmals einen deutschen Kaiser und im 19. Jahrhundert die Planungszentrale der Bundesfestung Ulm. In das Gebäude ist ein mittelalterlicher, gewölbter Festsaal aus der Zeit um 1380 integriert. In diesem „Minnesängersaal“ thematisieren die ältesten erhaltenen Fresken Ulms die Liebe – die „Minne“ – in ihrer weltlichen Form. Der Raum ist architektonisch wie künstlerisch/kulturell ein wunderschönes Zeugnis des patrizischen Ulms und ein seltenes Beispiel weltlicher Wandmalerei des Spätmittelalters.

Adresse Grüner Hof 2, Hoftor

Geöffnet 18.00 – 22.30 Uhr

Programm 18.00 Uhr „Musik und Minne“, im Minnesängersaal – Scherer-Ensemble

Führung 20.30, 22.00 Uhr baugeschichtliche Führung inkl. musikalischer Kostprobe, 60 Minuten

Referent Simon Schneider

Information   

15 OCHSENHÄUSER HOF

Ein ehemaliger Klosterpfleghof erzählt stellvertretend von der Rolle der Klöster in der Stadt Ulm. An dem 1499 als Pfleghof des Klosters Ochsenhausen in Ulm errichteten Bau kann bis heute die einstige Nutzung des Hauses abgelesen werden. Der das ganze erste Obergeschoss einnehmende repräsentative Saal mit seiner Säulen-Ständerhalle ist eine Besonderheit. Die unterschiedlich geschnitzten und gemeißelten Stützen weisen auf seine hervorgehobene Bedeutung hin. Erfahren Sie die spannende Nutzungs- und Umbaugeschichte des Hauses bis heute.

Adresse Grüner Hof 5, Foyer Erdgeschoss

Führungen 18.30, 19.30, 20.30, 21.30 und 22.30 Uhr

Dauer 20 Minuten

Referentinnen Sabine Schmid, Sabine Kraume-Probst

Information     

NIKOLAUSKAPELLE IM STEINHAUS

16

Der Baukomplex von Steinhaus und Nikolauskapelle ist als eines der ältesten noch stehenden Gebäude der Stadt in das 12. oder frühe 13. Jahrhundert zurückzuführen. Die direkt an das Steinhaus angebaute ehem. Nikolauskapelle ist der älteste erhaltene Kirchenbau Ulms. Bewundern Sie im Inneren der Kirche die romanischen Seitenwände, den spätgotischen Chor, die ebenfalls spätgotischen Einwölbungen und die um 1388 entstandenen Malereien.

Adresse Neue Straße 102, Nikolauskapelle

Geöffnet 18.00 – 23.00 Uhr

Programm 19.00 – 22.00 Uhr Lesungen – Zuckerbrot und Schweigethaler, Reisebeobachtungen aus Ulm, von Friedrich Nicolai (1781) mit Katja Kaufmann und Clemens Grote

Information  

AUSSTELLUNG ZUR HISTORISCHEN BAUFORSCHUNG SOWIE ZIEGEL- UND DACHZIEGELFÜHRUNG IM STEINHAUSSAAL

17

Die Reste des aus dem Hochmittelalter stammenden Steinhauses werden im Erdgeschoss heute von einem großen Saal eingenommen. Dem spätromanisch/frühgotischen Baubestand gehören die Reste einer Zwillings- und einer Drillingssarkade an. Im Rahmen einer Ausstellung zur historischen Bauforschung mit Vorführung von Vermessungstechniken in der Bauforschung erfahren Sie von Fachleuten der Denkmalpflege Wissenswertes zum historischen Backsteinbauwesen und zu historischen, glasierten Dachziegeln in Ulm.

Adresse Neue Straße 102

Geöffnet 19.00 – 23.00 Uhr

Führungen 19.00 Uhr Einführung zur Ausstellung

Referierende Claudia Eckstein, Ulrich Knapp, Tilman Riegler, Stefan Uhl

Information    





18



19



20



21

18

VOLKSHOCHSCHULE ULM

Der Hauptsitz der Volkshochschule Ulm wurde 1967/1968 durch das Ulmer Architekturbüro Eychmüller, Sykora, Krauss als kubischer Stahlbetonskelettbau im Stil des Funktionalismus erbaut. Der größte Veranstaltungsraum, der nach der dominierenden Farbgebung seiner Einrichtung benannte „Club Orange“, spiegelt die zentrale Rolle der vh-Ulm in der gesellschaftspolitischen Diskussion der 1960er und 1970er Jahre wider.

Adresse Kornhausplatz 5

Führungen 18.00, 19.00, 20.00 Uhr

Dauer 45 Minuten

Referent Jörg Schmidt

Information    

19

GLOCKENBRUNNENWERK AM SEELENGRABEN

Ab Mitte des 15. Jahrhunderts richtete die Freie Reichsstadt Ulm für ihre Bürger eine Versorgung mit Grundwasser ein, gerühmt als „fürtrefflich in den teutschen Landen“. Eines der fünf unterirdischen Brunnenpumpwerke wurde freigelegt und lässt mit seinen Gängen und Kammern die Funktion des Systems heute anschaulich nachvollziehen.

Adresse Seelengraben (Höhe Hausnummer 24, Holztür in der Mauer)

Geöffnet 19.00 – 21.00 Uhr

Führungen zu jeder vollen Stunde

Referent Hermann Brachmann

Information   

THEATER

20

Der 1966 – 1969 nach Plänen der Architekten Schäfer, Becker und Partner errichtete Neubau des Ulmer Theaters ist ein massives und zugleich skulpturales Gebäude mit polygonal gebrochener Bedachung, dessen Grundrisstruktur auf einem Sechseckmodul basiert. Das Gebäude ist Beispiel für Theaterbauten der Nachkriegszeit, insbesondere der 1960er und 1970er Jahre, und steht als eines der „jungen Kulturdenkmale“ unter Denkmalschutz. Die Führungen bieten Ihnen einen Blick auf die Geschichte, die Nutzung und das Innenleben des jüngst umfangreich sanierten Baus.

Adresse Herbert-von-Karajan-Platz 1, Theaterkasse

Führung 16.00 Uhr

Dauer 60 Minuten

Referent Robert Mauch

Information  

KULTURDENKMAL DER NACHKRIEGSMODERNE – FÜHRUNG DURCH DIE TECHNISCHE HOCHSCHULE ULM (EHM. INGENIEURSCHULE)

21

Die Technische Hochschule Ulm wurde nach Plänen von Günter Behnisch in den Jahren 1959 – 1963 als Ingenieurschule auf dem Gelände der ehemaligen Bundesfestung erbaut. Die Hochschule war das erste in großen Teilen voll vorgefertigte öffentliche Gebäude in Deutschland und besaß Vorbildcharakter für den Fertigteilbau. „Die Baugruppe bezieht ihre hohe ästhetische Qualität aus der präzisen Fügung der vorgefertigten Bauelemente“, erläutert Denkmalpfleger Peter Huber während seiner Führung.

Adresse Prittwitzstraße 10, Gebäude A (Verwaltung), Foyer

Führung 18.00 Uhr

Referent Peter Huber

Information    





22

22

22

**WERK XII – DIE WILHELMSBURG
KRAAN & SUPPORT:
LIFFEY LOOMS FEAT. LEON RUDOLF & EENA MAY**

Die Wilhelmsburg und die Wilhelmsfeste bilden die Zitadelle der Bundesfestung. Von 1944 – 1945 wurden hier Zwangsarbeiter eingesetzt, 1945 bis Anfang der 1960er befand sich hier ein großes Flüchtlingslager. Die Wilhelmsburg gilt als das stärkste Werk der Bundesfestung und als letzter Rückzugsort der Besatzung, wurde jedoch nie in Kriegshandlungen verwickelt. Aktuell wird die Burg für die Bereiche Kultur und Kreativwirtschaft hergerichtet und genutzt. An diesem Abend findet auf der Burg ein Konzert der Gruppe Kraan statt.

KRAAN & LIFFEY LOOMS

Was wäre die Geschichte der deutschen Rockmusik ohne Kraan? Zweifelsohne nicht nur unvollständig, sondern vor allem um ein besonders buntes, höchst kreatives Kapitel ärmer.

Kraan verschrieben sich von Beginn ihrer Karriere an einer spannenden Fusion aus Rock, Jazz und Ethno-Einflüssen und fügten ihrem Sound später US-Mainstream- und Soul-Elemente hinzu. Mit diesem Sound nahm die Karriere der Ulmer Band gerade in den 1970er und 1980er Jahren erfolgreich ihren Lauf: Ihr drittes Album „Andy Nogger“ verkaufte sich 120.000 Mal. Das Werk erschien in Österreich, der Schweiz, Holland, Kanada, Australien, England,

Skandinavien und Südafrika und wurde vom deutschen „Musikexpress“ zur Platte des Jahres gekürt. Bereits vier Wochen nach Veröffentlichung in Amerika rangierte das Album in den Billboard Charts auf Platz 9 der meistgespielten LP's aller US-Sender. Aber auch die folgenden Alben wurden von den bis heute treuen Fans abgefeiert.

- Adresse** Prittwitzstraße 100
 - Einlass** 18.00 Uhr
 - Beginn** 19.00 Uhr
 - Information** Vorverkauf über www.reservix.de und allen bekannten VVK-Stellen
- Tickets für 15 Euro inkl. Gebühren und Steuern.
free shuttle - ab Busparkplatz
 Glöcklerstraße/Steinerne Brücke.
 weitere Infos: www.die-wilhelmsburg.de



Samstag 07.09.2019

29 / 30

Öffentliche Gebäude





23



24



25

23

RENAISSANCE IN BÖFINGEN – BÖFINGER SCHLÖSSE

Am Rande der Trabantenstadt Ulm-Böfingen findet sich überraschenderweise ein altes Schloss. 1587 ließ sich der Ulmer Patrizier Jakob Löw an der Stelle einer mittelalterlichen Burg diese wehrhafte Behausung errichten – eine Kostbarkeit der Ulmer Renaissance. Die beeindruckende Fassade wurde 1975 freigelegt und originalgetreu restauriert. Das heute als Schule genutzte Gebäude öffnet für mehrere Führungen am Samstag und Sonntag seine Tore.

Adresse Böfinger Weg 28
Führungen 13.30, 15.30 Uhr
Referentin Imke Ritzmann
Information

24

FORT OBERER KUHBERG

Das Fort Oberer Kuhberg dokumentiert die für die Bundesfestung Ulm 1842–59 typischen Bauelemente in einzigartigem Erhaltungszustand und zeigt gleichzeitig die Modernisierungen der späteren Bauperioden der Festung Ulm bis 1914/15. Seit 1974 wird es vom Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V. restauriert und gepflegt. Das Fort ist als Festungsmuseum mit Modellen und Geschütznachbauten ausgestattet, die während der Führung besichtigt werden können. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert anlässlich der bundesweiten Eröffnung Sanierungsmaßnahmen an diesem Objekt.

Adresse Am Hochsträß 1, Am Werkstor (links des Reduits)
Geöffnet 20.00 – 24.00 Uhr
Führungen nach Bedarf
Veranstalter Förderkreis Bundesfestung Ulm e.V.
Information

KZ-GEDENKSTÄTTE – OBERER KUHBERG

25

Das Fort Oberer Kuhberg ist unter den frühen Konzentrationslagern in Süddeutschland das einzige, das in seiner baulichen Grundsubstanz erhalten und öffentlich zugänglich ist. Am Samstag haben Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, den historischen Ort kennenzulernen, Zeitspuren zu entdecken und Zeitdokumente der KZ-Gedenkstätte gemeinsam mit DZOK-Mitarbeiter/innen zu entschlüsseln. Das Fort Oberer Kuhberg ist Teil der Bundesfestung Ulm aus dem 19. Jahrhundert und württembergisches Landes-Konzentrationslager 1933–1935. Zu besichtigen sind die Dauerausstellung „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ zur Geschichte des Ulmer KZ, die unterirdischen Häftlingsunterkünfte und die Räume der ehem. KZ-Verwaltung. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert anlässlich der bundesweiten Eröffnung die Dokumentation und Voruntersuchungen zum Erhalt historischer Raumnummerierungen an diesem Objekt.

Adresse Am Hochsträß 1
Geöffnet 13.00 – 18.00 Uhr
Führungen 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr, Präsentation von Zeitdokumenten mit anschließender Spurensuche
Veranstalter Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V.
Information



PRIVATE GEBÄUDE

Laut Definition in § 2 des baden-württembergischen Denkmalschutzgesetzes sind Kulturdenkmale „Sachen, Sachgesamtheiten und Teile von Sachen, an deren Erhaltung aus wissenschaftlichen, künstlerischen oder heimatgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse besteht“. Bei „öffentlichem Interesse“ denkt man vielleicht nicht sofort an private Wohn- und Geschäftshäuser – ist ein Wohnhaus jedoch beispielsweise Werk eines bedeutenden Architekten, sind in der Gartenmauer Reste einer römischen Villa versteckt oder sind Überreste oder gar eine komplette historische Fachwerkkonstruktion erhalten, so erweitert sich das private Interesse am Wohnhaus zu einem öffentlichen. In Ulm gibt es einige solcher Kulturdenkmale, die am Tag des offenen Denkmals von Ihnen besucht werden können.

- 26** Weinhof 14 – ehem. Gerberhaus
- 27** Schelergasse 4
- 28** Schuhhausgasse 2
- 29** Judenhof 10 und 11
- 30** Hafengasse 19 – Galerie Kornhauskeller
- 31** Kohlgasse 18
- 32** Büchsgasse 12
- 33** Hafenbad 33 – Die Drei-Kannen-Loggia
- 34** Bockgasse 4
- 35** Hahnengasse 23 – Werkstatt im Erdgeschoss
- 36** Olgastraße 143 – ehem. Zundeltorapotheke
- 37** Frauenstraße 134 – ehem. Garnisons-Arresthaus





26



27



28



29

26

WEINHOF 14 – EHEM. GERBERHAUS

Das Haus besteht aus einer zweiteiligen Gebäudegruppe, die rückwärtig auf die Flucht der staufrischen Stadtmauer aufgesetzt ist. Im Nachkriegswiederaufbau haben sich der große spätmittelalterliche Keller und das Erdgeschoss erhalten. Die modern aufgestockten Obergeschosse passen sich behutsam der historischen Stadtstruktur an, ebenso der in historischem Sichtbacksteinmauerwerk errichtete rückwärtige Anbau.

Adresse Weinhof 14, Haupteingang

Führungen 18.00, 19.00 Uhr

Referent Frieder Nething

Information   

27

SCELERGASSE 4

Das turmartig in die Höhe strebende, viergeschossige Gebäude mit verputzten Fachwerkbauwerken wurde um 1610 über einer älteren Kellieranlage errichtet. Um 1665 wurde das Haus dann südseitig eingekürzt und mit einer neuen Giebelwand versehen. Trotz der Veränderungen ist die Fachwerkssubstanz des 17. Jahrhunderts umfangreich erhalten geblieben. Von 2016–2019 wurde das Gebäude tiefgreifend und aufwendig saniert. Die Führung thematisiert auch die Herausforderungen energetischer Sanierung.

Adresse Schelergasse 4

Geöffnet 19.00 – 22.00 Uhr

Führungen nach Bedarf

Referentin Ulrike Roggenbuck-Azad

Programm 19.00 – 22.00 Uhr Isolde Werner Trio
Karoline Höfler (Stuttgart) – Kontrabass
Manfred Junker (Konstanz) – Jazzgitarre
Isolde Werner – Gesang und Akustikgitarre

Information   

SCHUHHAUSGASSE 2

28

Ein im Ursprung spätmittelalterliches Fachwerkhäuslein über einem massiven Erdgeschoss und einem großen Gewölbekeller. In den Obergeschossen und im Dachwerk ist die mittelalterliche Holzkonstruktion zwar stark verändert, aber in großen Teilen erhalten geblieben. Mittelalterliche und jüngere Ausstattungsreste haben sich in Form von Lehmflechtwerkausfachungen und gefelderten Dielenböden erhalten. Eine Führung gibt Einblick in jüngste Erkenntnisse der Bauforschung.

Adresse Schuhhausgasse 2

Führungen 19.00, 20.00, 21.00 Uhr

Dauer 30 – 45 Minuten

Referentin Linda Heinze

Information  

JUDENHOF 10 UND 11

29

Das Gebäude „Judenhof 10“ und das ehem. Patrizierhaus „Judenhof 11“ stammen, ihrem äußeren Erscheinungsbild nach, zwar aus dem 16. und 19. Jahrhundert, verbergen aber mittelalterliche Überreste aus der jüdischen Vergangenheit Ulms. Schon in den 1960er Jahren erkannte dies der Kunsthistoriker Reinhard Wortmann. Inzwischen gibt es weitere interessante Hinweise zu den damals zusammengehörigen Räumen im Keller beider Gebäude, welche bei der Führung genauer erläutert werden. Ein Blick in die historische Diele und ein Gang durch den Garten mit Ulmer Relikten runden die Führung ab.

Adresse Judenhof 10, Neptunsbrunnen

Führungen 14.00, 16.00 Uhr

Referentin Ulrike Häufe

Information Die Führung führt über eine steile, nur mit Seil gesicherte historische Treppe, der Boden ist teilweise uneben, Begehung erfolgt auf eigene Gefahr!

Information  





30



31



32



33

30 HAFENGASSE 19 – GALERIE KORNHAUSKELLER

Ein stattlicher, traufständiger Massivbau mit in Fachwerk errichtetem Rückgebäude, der 1563 als Patrizier- und Handelshaus erbaut und 1603 verändert wurde. Im Inneren finden sich verschiedene historische Ausstattungsteile wie Stuckdecken, Treppen und Türen.

Stipendiaten der ProArte bauen ihre Ausstellung, deren Eröffnung am 13. September stattfindet, auf. Mit dabei sind zwei Künstler aus Japan, die ihre Kunst ausstellen.

Adresse Hafengasse 19

Geöffnet 18.00 – 23.00 Uhr

Lesung 19.00, 21.00 Uhr | Rasmus Schöll

Führungen nach Bedarf

Information   

31 KOHLGASSE 18

Das schmale, dreigeschossige Fachwerkhaus im Windschatten des Münsters entstand 1476. Um 1578 aufgestockt, wurde es mit einem neuen Dach versehen. Erhalten haben sich unter anderem Reste der historischen Fachwerk- und Dachwerkskonstruktion. Anlässlich der bundesweiten Eröffnung in Ulm fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Restaurierung historischer Fassungen einzelner musterhafter Wand- und Deckenflächen.

Adresse Kohlgasse 18

Geöffnet 18.00 – 24.00 Uhr

Referent Max Stemsborn

Information   

BÜCHSENGASSE 12

32

Ein mehrteiliger Fachwerkbau aus dem 15. Jahrhundert, der im frühen 17. Jahrhundert aufgestockt wurde. Das straßenseitige Gebäude, ebenfalls aus dem frühen 17. Jahrhundert, und der ältere Bau umschließen einen der schönsten kleinen Innenhöfe Ulms. Innen finden sich gewölbte Räume, großzügige Hallen und kleine Wohnräume mit vielen Ausstattungsresten sowie Bau-, Putz- und Farbbefunden aus der Vergangenheit. Der seit mehr als 50 Jahren unbewohnte Komplex ist in den letzten Jahren umfassend saniert und restauriert worden.

Adresse Büchsengasse 12

Geöffnet 20.00 – 21.30 Uhr

Referierende Lesung: Elke Käuffer

Musik: Anja Eickeler-Gorzela (Flötistin), Henryk Gorzela (Pianist)

Information Besichtigung des Innenhofes ist möglich

**HAFENBAD 33 – BAROCKES KLEINOD – DIE DREI-KANNEN-LOGGIA**

33

Im Hof der Gaststätte steht ein barockes Kleinod, welches die Kriegszerstörungen überdauert hat und jedem Ulmer bekannt ist: die zweigeschossige, hölzerne Drei-Kannen-Loggia mit ihren schweren Stuckdecken aus der Zeit um 1680. Weit weniger Bürgerinnen und Bürger kennen die Geschichte dieser Loggia und ihren besonderen Stellenwert. Eine Vertreterin der Denkmalpflege wird Ihnen diesen in der Nacht und am Tag des offenen Denkmals näher bringen.

Adresse Historisches Brauhaus Drei Kannen – Im Hof bei der Loggia, Hafenbad 33

Vorträge 18.30, 19.30, 20.30 und 21.30 Uhr

Programm 19.00 – 22.00 Uhr Gitarrenduo Keller & Wenger eine spannende Mischung aus südamerikanischer Folklore, Blues, Jazz, Pop, Klassik und Renaissance

Referentin Ulrike Laible

Information     





34



35



36



37

34

BOCKGASSE 4

Ein langgestrecktes, schmales Haus in verputzter, stockwerkweise auskragender Fachwerkkonstruktion über gemauertem Erdgeschoss. Von 1411 bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts war hier das sogenannte Kargenbad zu finden. Um 1682 wurde das Haus aufgestockt und mit neuem Dachwerk versehen. Die wiederverwendete barocke Haustür und das historische Dachwerk sind komplett erhalten. Anlässlich der bundesweiten Eröffnung in Ulm fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Holzrestauration an der historischen Fachwerk- und Dachwerkkonstruktion

Adresse Bockgasse 4
Geöffnet 18.00 – 23.00 Uhr
Führungen nach Bedarf
Referentin Rita Wolfgang
Information   

35

HAHNENGASSE 23 – WERKSTATT IM ERDGESCHOSS

Das Schiff der einstigen Sebastianskapelle wurde nach deren Profanierung zum Wohnhaus umgebaut. Nach einem Brand im 17. Jahrhundert wurde der Bau wiederhergestellt. Neben einer gut erhaltenen Fachwerk- und Dachkonstruktion des 17. Jahrhunderts, historischen Wandtäfern und Holzdecken findet sich im Erdgeschoss eine Kunstschreinerwerkstatt mit umfangreichem Bestand an Werkzeugen und Werkstücken. Die Führung bietet Ihnen Einblicke in die Welt eines heute weitgehend verschwundenen Handwerks.




Adresse Hahnengasse 23
Geöffnet 18.00 – 23.00 Uhr
Referent Eberhard Wacker

**OLGASTRASSE 143 – EHEM. ZUNDELTORAPOTHEKE**

36

Die sogenannte Zundeltor-Apotheke, ein fünfgeschossiger Putzbau mit geschwungener Fassade, Kragdach und zurückgesetztem Penthaus, wurde 1955 nach Plänen von Rudolf Heilbronner errichtet. Sie besitzt noch heute die originale Apotheken-Einrichtung, die von Willy Burkhardt entworfen und in Nussbaum ausgeführt wurde. Bis 2016 als Apotheke genutzt, erfolgte 2018 die denkmalgerechte Umnutzung in ein Literaturcafé, durch welche die komplette Einrichtung erhalten werden konnte.

Adresse Olgastraße 143
Geöffnet 18.00 – 24.00 Uhr
Führungen 18.00 – 22.00 Uhr
Programm Während der Öffnungszeiten wird eine A Capella-Gruppe singen.

Referentinnen Janine Butenuth, Garcia Beier
Information   

FRAUENSTRASSE 134 – EHEMALIGES GARNISONS-ARRESTHAUS

37

Im Jahr 1887 wurde in Ulm das Garnisons-Arresthaus errichtet. Das Backsteingebäude hat nicht nur eine anspruchsvolle architektonische Gestalt, sondern auch eine interessante, wenngleich bedrückende Geschichte. Hinter einem repräsentativen Kopfbau der Verwaltung bildet der rückwärtige Zellentrakt für 73 Gefangene das Kernstück des Gefängnisses. Seit 1918/1919 diente das Haus zur Festsetzung von „Schutzhäftlingen“. Ab 1933 wurde hier eine sog. Filialstelle des Konzentrationslagers Heuberg eingerichtet.

Adresse Frauenstraße 134
Führungen 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr
Referierende Barbara Otto, Jörg Widmaier
Information Künstlerwohnung im Dachgeschoss





KIRCHEN

Kirchen und Sakralbauten sind die wohl einprägsamsten Details in der Silhouette einer Stadt. Mit dem Münster hat die Stadt Ulm natürlich ein besonders beeindruckendes Sakralgebäude im Stadtbild. Das Münster besitzt den mit 161,53 Metern höchsten Kirchturm der Welt und ist deutschlandweit die größte evangelische Kirche. Natürlich gibt es in Ulm noch viele weitere Kirchen und Sakralbauten, mit sehenswerter Architektur von der Gotik bis zur Nachkriegsmoderne.

- 38** St. Michael zu den Wengen – Ein Sakralbau mit wechsellvoller Geschichte
- 39** Georgskirche
- 40** Söflingen – Klosterkirche „Mariä Himmelfahrt“
- 41** Kloster Wiblingen – Basilika und Bibliothekssaal
- 42** Böfingen – katholische Kirche „Zum Guten Hirten“
- 43** Böfingen evangelische Auferstehungskirche mit Gemeindezentrum



38



39



40



41



38 ST. MICHAEL ZU DEN WENGEN – EIN SAKRALBAU MIT WECHSELVOLLER GESCHICHTE

Im Jahr 1399 als Teil des Augustinerchorherrenstifts „St. Michael zu den Wengen“ errichtet, wurde die sogenannte Wengenkirche im Laufe der Jahrhunderte mehrfach umgestaltet. Nach massiven Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg erfolgte 1953/1954 durch Architekt Fritz Vogt ihr Wiederaufbau unter Einbeziehung der Reste der alten Klosterkirche. Ihre heutige Gestalt ist geprägt von einem spannungsreichen Kontrast zwischen Alt und Neu. Die Führung widmet sich dieser wechselvollen Bau- und Ausstattungsgeschichte.

Adresse Wengengasse 10, Haupteingang
Führungen 19.00, 21.00 Uhr
Dauer 30 Minuten
Referentin Andrea Steudle
Information

39 GEORGSKIRCHE

Die katholische Georgskirche wurde 1902 – 1904 durch den erzbischöflichen Baudirektor Maximilian Meckel (Freiburg) als katholische Garnisonskirche erbaut. Außen schmuckvoller, neugotischer Backstein mit Hausteindetails, im Inneren ein saalartiges Hauptschiff, begleitet von schmalen Seitenschiffen mit Kapellen. Außerdem existiert eine gut erhaltene Ausstattung aus der Erbauungszeit samt Ausmalung und Glasfenstern.

Adresse Olgastraße 133
Geöffnet 11.00 – 19.00 Uhr
Führungen 20.00, 21.00 Uhr
Dauer 60 Minuten
Referent Günther Klaus Drollinger
Information

SÖFLINGEN – KLOSTERKIRCHE „MARIÄ HIMMELFAHRT“

Das zu Anfang des 13. Jahrhunderts gegründete Klarissenkloster in Ulm wurde 1258 nach Söflingen verlegt und gelangte schnell zu beachtlichem Wohlstand. Der alte Klosterbau wurde 1492 neu aufgeführt, während die Klosterkirche im Barock eine Erneuerung erfuhr. Im Zuge der Säkularisation wurden das bis dahin reichsunmittelbare Kloster aufgelöst und die Klausurgebäude abgebrochen. Der einfache Saalbau mit halbrund geschlossenem Chor beherbergt u.a. eine Madonna von 1690 vom Ulmer Glockengießer Theodosius Ernst. Die zum Osterfest 1962 eingeweihte Orgel zählt zu den schönsten im Ulmer Raum, wovon Sie sich bei der Orgelführung selbst überzeugen können.

Adresse Klosterhof 22
Führungen 15.30 Uhr Führung Kirche
 16.30 Uhr Orgelführung mit Musik
Information

KLOSTER WIBLINGEN – BASILIKA UND BIBLIOTHEKSSAAL

Das Kloster Wiblingen wurde im Jahr 1093 gegründet und im Jahr 1714 erweitert. Der Bibliothekssaal im Rokokostil entstand unter Abt Meinrad in den Jahren zwischen 1740 und 1750. Die besondere Raumform, edler Figureschmuck, Malerikunst und Deckenfresko bilden zusammen ein überwältigendes Highlight, welches Ihnen im Rahmen einer Führung näher gebracht wird.

Adresse Basilika – Schloßstraße 38
 89079 Ulm-Wiblingen
Führung 14.00, 15.00, 16.00 Uhr Bibliothekssaalführung
 16.00 Uhr Kirchenführung
 „Das Kreuz im Zentrum“
Referent Ulrich Kloos
Information

42



43



42

BÖFINGEN – KATHOLISCHE KIRCHE „ZUM GUTEN HIRTEN“

Die katholische Pfarrkirche „Zum Guten Hirten“ wurde 1966/1967 erbaut und steht samt Gemeindehaus, Kindergarten und Pfarrhaus unter Denkmalschutz. Das rechteckige Ensemble mit Flachdach ist um einen zentralen Platz angeordnet. Die Kirche ist ein Betonskelettbau mit Vorhalle und großem Betonrelief an der Chorwand, der Turm wurde 1990 angefügt.

Adresse Haslacher Weg 30

Geöffnet 13.00 – 17.00 Uhr zur Besichtigung geöffnet

Information    

43

EVANGELISCHE AUFERSTEHUNGSKIRCHE MIT GEMEINDEZENTRUM

Das evangelische Gemeindezentrum Böfingen wurde 1964–1967 nach Plänen des Stuttgarter Architekten Heinz Rall (Mitarbeit: Bernhard Münch und Helmut Wurm) im damals neu entstandenen Stadtteil Böfingen errichtet und steht samt Plätzen und Freiflächen unter Denkmalschutz. Hauptakzent bildet die Auferstehungskirche, ein Bau aus Sichtbeton mit spitzem Turm und tief herabgezogenem Dach, daneben gruppieren sich die Flachdachbauten von Gemeinde-, Pfarr-, und Mesnerhaus.

Adresse Haslacher Weg 70

Geöffnet 13.00 – 17.00 Uhr

Führungen 14.00 Uhr

Referentin Carola Hoffmann-Richter

Information Dauerpräsentation: Bilder vom Bau der Auferstehungskirche 1964–1966

BÜRGER RETTEN DENKMALE



Städtisches Haus in Ulm | Büchsengasse 12 | Aufnahme: SHB, Bernd Langner

Jedes Kulturdenkmal erzählt eine Geschichte. Von damals, aber auch von heute. Die Denkmalstiftung Baden-Württemberg unterstützt vorrangig private Projekte und bürgerschaftliche Initiativen zur Rettung von Kulturdenkmälern.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1985 hat sie dazu beigetragen, annähernd 1.500 Kulturdenkmale instand zu setzen und für die Nachwelt zu erhalten. Wenn Sie dazu einen Beitrag leisten möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spende unter dem Motto „Bürger retten Denkmal“ auf folgendes Spendenkonto: IBAN DE78 6005 0101 0002 4576 99, BIC SOLADEST600 bei der Landesbank Baden-Württemberg.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart
Berliner Straße 12
73728 Esslingen

IN KOOPERATION MIT

Stadt Ulm
Rathaus
Marktplatz 1
89073 Ulm

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn

GEFÖRDERT VOM

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg – Oberste Denkmalschutzbehörde

REDAKTION

Landesamt für Denkmalpflege:
Dr. Irene Plein, Linda Prier
VISUELL Studio für Kommunikation GmbH:
Lea Hoppenworth, Hansjörg Stulle

LAYOUT UND SATZ

VISUELL Studio für Kommunikation GmbH:
Alexander Knaus, Daniel Zinser
Tübinger Straße 97A
70178 Stuttgart
www.visuell.de

DRUCK

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG
Tränkestraße 17
70597 Stuttgart
7500 Stück
Gedruckt auf recyceltem Altpapier

BILDNACHWEIS

Landesamt für Denkmalpflege Nacht: Bild-Nr. 10, 15, 23, 33, S. 6, S. 14
Tag: Bild-Nr. 4, 12, 19, 20, 36, 40, 45, 58, 70
Stadt Ulm Nacht: Bild-Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 14, 16, 18, 20, 21, 22, 25,
26, 27, 28, 30, 31, 35, 37, 38, 40, 41, 42, 43, S. 5, S. 20, S. 40, Cover | Tag:
Bild-Nr. E, 5, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 21, 22, 23, 25, 26, 29, 32, 33,
35, 37, 39, 40, 42, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 54, 55, 57, 61, 62, 63, 65, 66, 67,
68, 69, 71, 72, 73, S. 5, S. 7, S. 11, S. 16, S. 46, S. 58, Cover
Deutsche Stiftung Denkmalschutz Nacht: Bild-Nr. S. 32 | Tag: Bild-Nr. 3, 7,
53, 56, 60
Holger Schneider Tag: Bild-Nr.1
Tinett Kähler Tag: Bild-Nr. 2
Solarstiftung Ulm/Neu-Ulm Tag: Bild-Nr. 6
HfG-Archiv Nacht: Bild-Nr. 1 | Tag: Bild-Nr. 44
Matthias Burger Nacht: Bild-Nr. 24, | Tag: 43
Johannes Harter Nacht: Bild-Nr. 34
Martin Duckek Nacht: Bild-Nr. 32 | Tag: Bild-Nr. 24, S. 28
Hans Layer Nacht: Bild-Nr. 29 | Tag: Bild-Nr. 51
Didi43 (Wikipedia) Nacht: Bild-Nr. 17 | Tag: Bild-Nr. 27, 28
Peter Liptau Nacht: Bild-Nr. 36 | Tag: Bild-Nr. 59
SWP-Lars Schwerdtfeger Nacht: Bild-Nr. 19 | Tag: Bild-Nr. 34
Anna Beyrer Nacht: Bild-Nr. 13
Fotoarchiv St. Georg Nacht: Bild-Nr. 39
Matthias Schmiedel Tag: Bild-Nr. 68
Donauschwäbisches Zentralmuseum Tag: Bild-Nr. 38
Bernhard Friese Tag: Bild-Nr. 31
Radio free FM Tag: Bild-Nr. 30
Sanierungstreuhand Ulm GmbH Tag: Bild-Nr. 10
Bestattungsinstitut Streidt Tag: Bild-Nr. 64
VISUELL Studio für Kommunikation Nacht: S. 7
Steffen Meyer Tag: Bild S. 29

Wir weisen darauf hin, dass die Nacht und der Tag des offenen Denkmals
öffentliche Veranstaltungen sind bei denen auch gefilmt und fotografiert
wird.